

**J. Schmid.** Montan-geologische Beschreibung des Pribramer Bergbau-Terrains und der Verhältnisse in der Grube nach dem gegenwärtigen Stande des Aufschlusses in diesem Terrain. Mit 1 Karte und 40 Figuren auf 9 Tafeln. Herausgegeben im Auftrage des k. k. Ackerbau-Ministeriums von der k. k. Bergdirection in Pribram. Redigirt vom k. k. Oberberg-rathe Wilhelm Göbl. Aufnahme von Josef Schmid, k. k. Obermark-scheider in Pribram.

Die alte Kleszczynski'sche Karte des Pribramer Bergbauterrains vom Jahre 1850—1854 entspricht, wenn auch in den Hauptumrissen richtig, in manchen Details, namentlich ihres zu kleinen Masstabes wegen, nicht den gegenwärtigen bergbaulichen Bedürfnissen, daher das k. k. Ackerbaumministerium im Jahre 1885 die Auflage einer neuen montangeologischen Karte dieses Terrains anordnete, die Aufnahme dem k. k. Obermark-scheider J. Schmid übertrug und demselben zur Unterstützung noch die Herren C. Porsche, J. Steinmetzer und Th. Sternberger zur Verfügung stellte. Zu dieser neuen Aufnahme wurden die Katastral-karten im Masstabe 1:2880 benützt und diese Detail-Aufnahmen dann, auf das Fünftel verkleinert, im Masstabe 1:1440 in der vorliegenden Karte zusammen-gestellt. Der die Karte begleitende Text enthält auf 62 Folio-Seiten eine ebenso übersichtliche als detaillirte geologisch-bergmännische Beschreibung des Gebietes, welche viel Neues bietet, eine Tabelle des Haltes der Erze, und ein Literaturver-zeichniss, welches vom Jahre 1836 bis 1890 reichend 35 das Gebiet behandelnde Werke und Aufsätze aufzählt. Auch die beigegebenen sehr instructiven und graphisch tadellos ausgeführten Skizzen und Durchschnitte verdienen anerkennend erwähnt zu werden.

Als eine bei derartigen Specialkarten sehr nützliche und nachahmenswerthe Einführung möchten wir hervorheben, dass auf der Karte die Fundstellen aller gesammelten Formatstücke mit Nummern, die mit denen der Sammlungsstücke correspondiren, bezeichnet sind, wodurch die Benützung und Controlirung der Karte wesentlich erleichtert erscheint.

K. P.

**K. k. Ackerbau-Ministerium.** Statistisches Jahrbuch für 1891. II. Heft. Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs im J. 1891. I. Lief. Die Bergwerksproduction. Wien, 1892.

Enthält: A) Verhältnisse und Ergebnisse der einzelnen Zweige der Bergwerks-Production, nämlich a) Gold und Silber, b) Quecksilber, c) Kupfer, d) Eisen, e) Blei, f) Nickel und Kobalt, g) Zink, h) Zinn, i) Wismuth, k) Antimon, l) Arsenik, m) Uranerz und Uranpräparate, n) Wolframerz, o) Chromerz, p) Schwefel-erz, Alaun- und Vitriol-Schiefer nebst den daraus erzeugten Producten, q) Mangan-erz, r) Graphit, s) Asphaltstein, t) Mineralfarben, u) Braunkohle, v) Steinkohle. B) Verhältnisse und Ergebnisse der gesammten Bergwerksproduction. — C) Salinenbetrieb.

**E. Dathe.** Die Strahlsteinschiefer in der Gneiss-formation des Eulengebirges. Zeitschrift der deutsch. geol. Gesellschaft. XLIV. Band. 2. Heft. 1892, pag. 378—380.

Die vorliegenden Strahlsteinschiefer waren bis in die neueste Zeit nicht bekannt. Der Verfasser konnte dieselben jedoch an sehr vielen Punkten des Eulengebirges feststellen. Sie bilden nirgends selbstständige Einlagerungen, sondern sind meist mit Serpentin oder Amphiboliten verknüpft. Die Strahlsteinschiefer des Eulengebirges sind meist dickschieferig und entweder schön lauehgrün oder auch graugrün gefärbt. Der Hauptbestandtheil ist unter dem Mikroskope farblos und nicht pleochroitisch erscheinender Strahlstein neben Chromit, Zoisit, Salit, Apatit und Magnesit. An einzelnen Stellen sind die Strahlsteinschiefer so reich an Zoisit, dass typische Zoisit-Aktinolithschiefer entstehen. Von den typischen Strahlstein-

schiefern wurden Analysen im chemischen Laboratorium der Bergakademie unter Leitung des Herrn Prof. Finbener ausgeführt, die hier angeführt werden mögen:

	Strahlsteinschiefer		
	von der Sommerköpfe	Steingrund bei Langenbieten	Abbaue bei Weigelsdorf
SiO <sub>2</sub>	55·52%	54·95%	52·76%
FeO <sub>3</sub>	0·45	Spur	0·37
Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	1·75	2·88	3·48
Cr <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	1·06	1·53	0·34
Fe O <sub>3</sub>	1·08	0·76	1·13
FeO	6·59	6·29	6·59
MgO	21·24	21·02	17·68
CaO	10·72	11·53	9·28
K <sub>2</sub> O	0·12	0·16	—
Na <sub>2</sub> O	0·21	0·25	2·16
H <sub>2</sub> O	0·94	0·99	1·40
CO <sub>2</sub>	0·26	—	—
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	—	Spur	Spur
SO <sub>3</sub>	Spur	Spur	Spur
	99·94	100·36	100·20

C. John.

**Dr. K. Haushofer.** Leitfaden für die Mineralbestimmung. Braunschweig, 1892. Mit 56 eingedruckten Abbildungen. 235 Seiten.

Obschon verschiedene, in ihrer Art sehr gute Werke vorliegen, die als Anleitung zur schnellen und möglichst sicheren Mineralbestimmung dienen können, so bedeutet doch der vorliegende Leitfaden einen Fortschritt den bis jetzt erschienenen gegenüber, indem in demselben alle möglichen Hilfsmittel, die bei der Mineralbestimmung verwendet werden können, berücksichtigt sind.

Im Anfang gibt der Verfasser eine übersichtliche Darstellung der einzelnen für die Mineralbestimmung wichtigen Untersuchungsmethoden, wobei die mikroskopisch-optische und mikro-chemische Prüfung der Mineralien besonders ausführlich beschrieben wird. Dann folgt die Gruppeneinteilung der Mineralien nach ihrem Verhalten vor dem Löthrohr und ihre physikalischen Eigenschaften und endlich in den einzelnen Gruppen die Bestimmung der Art, wobei besonders auf die chemischen und optischen Unterscheidungsmerkmale Rücksicht genommen wird.

Das vorliegende Werk wird sowohl dem Anfänger als dem Fachmann gute Dienste leisten und kann wohl auf das Beste empfohlen werden. C. v. John.